

## **Anfrage über die Abstimmungsempfehlungen des Regierungsrates**

eröffnet am 15. März 2016

In der Abstimmung vom 28. Februar 2016 kamen unterschiedliche eidgenössische Vorlagen vors Volk. Der Luzerner Regierungsrat, vertreten durch Robert Küng, befürwortete den Bau der zweiten Gotthard-Röhre. Jedoch wollte er partout nicht zur Durchsetzungsinitiative (DSI) Stellung nehmen. Die nächste Bundesvorlage ist unter anderem diejenige Referendumsabstimmung zum revidierten Asylgesetz (AsylG) vom Juni 2016.

Es ist Sache der Regierung, wie und wann sie kommuniziert. Jedoch können wir keine Systematik erkennen, wann der Regierungsrat offiziell zu eidgenössischen Vorlagen Stellung nimmt und wann es die Meinung von einzelnen Regierungsräten ist.

Für die SP-Fraktion stellen sich folgende Fragen:

1. Nach welchen Kriterien entscheidet der Regierungsrat betreffend Stellungnahmen zu eidgenössischen Vorlagen? Beinhalten die Kriterien einzig Abstimmungen, oder sind Wahlempfehlungen (National- und Ständerat) mitgemeint?
2. In der «Basler Zeitung» vom 27. Februar 2016 war zu lesen, dass Regierungsrat Guido Graf findet, die AsylG-Revision gehe zu wenig weit. Stellt dies bereits die Haltung des gesamten Regierungsrates dar?
3. Warum nimmt der Regierungsrat zu dieser eidgenössischen Vorlage Stellung, obwohl er sich zum Beispiel bei der DSI enthalten hat?

*Fanaj Ylfete*

Fässler Peter

Odermatt Marlene

Zemp Baumgartner Yvonne

Roth David

Meyer Jörg

Budmiger Marcel

Truttmann-Hauri Susanne

Züsli Beat

Pardini Giorgio

Meyer-Jenni Helene

Mennel Kaeslin Jacqueline

Schneider Andy

Agner Sara